

Die Ballettfreunde verabschieden sich
von diesen Tänzerinnen und Tänzern
und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg.



Géraldine Dunkel



Ana Djordjevic



Niels Funke



Carrie Johnson

Emi Kuzuoka

Kerry-Anne O'Brien

Michal Matys

Irena Sobczynska, Repetitorin



Fotos: Gert Weigelt



Martin Schläpfer und das Ballett am Rhein
Düsseldorf Duisburg
wünschen allen Ballettfreunden
einen schönen Sommer
und freuen sich auf ein Wiedersehen
in der Spielzeit 2011/12



Die Ballettfreunde-Vorsitzenden: Josef Krings (r.) und
Hubertus Schoeller

Foto: Jochen Grote

Theaterferien

sind in diesem Jahr vom 25. Juli bis zum 07. September 2011.

In dieser Zeit ist das Büro der Ballettfreunde geschlossen.
Per E-Mail ist aber Kontakt möglich.
Das Büro ist ab Dienstag, 13.09.2011, wieder besetzt.

Aufnahmeanträge, Anmeldungen, Bestätigungen und Auskünfte zu allen Veranstaltungen
der Ballettfreunde der Deutschen Oper am Rhein

Büro der Ballettfreunde

Telefon Dienstags von 15 bis 18 Uhr 0211-8925-392 - Fax 0211-8925-343 - E-Mail buero@ballettfreunde-dor.de
Telefon außerhalb unserer Bürozeiten 02131-8 00 98 (Helmut Schwanen) Internet: www.ballettfreunde-dor.de

Ballett Infopost, Ausgabe 64, Juni 2011
Druck: Decker Druck GmbH & Co. KG, Neuss

Redaktion: Oliver Königfeld und Helmut Schwanen
Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2011

In dieser Ausgabe

- b.09: Letzte Premiere der Spielzeit 2010/11 in Düsseldorf
- Ballettfreunde: Frühlingsausflug und Den Haag-Reise
- Rückblick: Unsere Veranstaltungen 2010/11
- Gastspiel: Großer Erfolg des Balletts am Bodensee



Informationen für die
BALLETTFREUNDE
der Deutschen Oper am Rhein e.V.
Ausgabe 64 Juni 2011

Ballett Infopost

Ein „gelungenes Treffen“ an der Burg Nach kurzer Wanderung Buffet und Gespräche

Zum diesjährigen traditionellen Frühlingsausflug machten sich am Samstag, 14. Mai, 70 Ballettfreunde und das Ballett am Rhein mit Martin Schläpfer und seinem künstlerischen Team in Bussen und Privatwagen auf den Weg nach Burg Linn. Nachdem es im vorigen Jahr zu heiß war und der Spaziergang nur durch den freundlichen Zwischenstopp bei Familie Schubert zu schaffen war, und im Jahr davor der Regen uns mächtig beim Essen störte, ging das Wetter diesmal in Ordnung.

Vor allem auf Wunsch der Compagnie war der Spaziergang um die Burg Linn herum nur kurz und leicht zu schaffen. Mit dabei war Jochen Grote, der Geschäftsführende Direktor der DOR. Den Ausflug hatten diesmal Ulrike Frank und Christel Lohmann organisiert.

Zunächst verabschiedete unser zweiter Vorsitzender Hubertus Schoeller die aus der Compagnie ausscheidenden Tänzerinnen und Tänzer. Eine besondere Würdigung erfuhr Michal Matys, der zwar seine Karriere beendet, aber als Leiter der Statisterie der DOR dem Haus verbunden bleibt. Alle Ballettfreunde wünschen dem Tänzer, der seit 1995 in fast allen wichtigen Rollen zu bewundern war und 2009 den Förderpreis des Landes NRW bekam, in der neuen Position alles Gute für die Zukunft. Gerührt zeigte sich bei ihrer Verabschiedung Irena Sobczynska, die seit 1988 das Ballett an der DOR als Ballettrepetitorin begleitete.

Ballettfreunde und Compagnie fanden genug Gelegenheit miteinander zu plaudern, vorhandene Kontakte zu pflegen oder neue zuknüpfen. DOR-Generalintendant Christoph Meyer und Gattin, ansonsten an diesem Tag in Sachen „Eurovision Song Contest“ unterwegs, statteten der Veranstaltung einen Besuch ab.

Schon wenige Tage nach dem Ausflug war im Internet unter „Facebook“ diese treffende Bewertung zu lesen: „Der traditionelle Frühlingsausflug der Ballettfreunde und des Balletts am Rhein führte uns heute zur mittelalterlichen Burg Linn und in ihre idyllische Umgebung. Ein herzlicher Dank an unsere Ballettfreunde für einen wunderschönen Tag voller Impressionen, anregender Gespräche und leckerem Essen!“



Alle unter einem Dach: Kerstin Feig, Karin Bovisi, Oliver Königfeld, Yuko Kato, Martin Schläpfer, Young Soon Hue, Ann-Kathrin Adam (v.l.n.r.)

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen. Einfach erfreulich! Als Fazit beiben wir zum Schluss bei einem Satz, der ebenfalls in „Facebook“ zu lesen war und den Tag auf den Punkt bringt: „Es war wirklich ein rundum gelungenes Treffen!“ Geschrieben hatte ihn Marion Freytag, seit dem Januar 2001 engagiertes Mitglied der Ballettfreunde der Deutschen Oper am Rhein. hs

Hubertus Schoeller verabschiedet Michal Matys

Fotos: Jochen Grote



Pressestimmen zum Gastspiel beim Bodensee-Festival: „Ballett am Rhein begeistert mit Vitalität und Tiefe“

Helle Begeisterung hat das Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg ausgelöst, als es im Rahmen des Bodenseefestivals an zwei Abenden im Graf-Zeppelin-Haus gastierte. (...) Sein (Schlöpfers) Tanzstil vereint das klassische Vokabular mit raumgreifenden, alle Fasern des Körpers einbeziehenden Bewegungen – kein l'art pour l'art, sondern Tanz auf der Suche nach Tiefe. Ganz besonders berührt diese „Seelenschau“ in der Choreografie „Reformationssinfonie“. (...) Humor wechselt mit Getriebenheit, tiefe Andachtshaltung mit expressivem Ringen um Erkenntnis. Wie heiter war dagegen als Einstieg Schlöpfers „Walzertraum“ (...) Ein spannendes Programm, getanzt von einem ebenso musikalischen wie vitalen



Foyer mit Seeblick: Das Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen.

Ensemble.

Schwäbische Zeitung, 24.5.2011

Foto:kf

Schnell überträgt sich atmosphärische Dichte, die vom Ballett am

Rhein im Graf-Zeppelin-Haus aufs Parkett gebracht und von der Württembergischen Philharmonie Reutlingen unter der Leitung von Catherine Rückwardt in Klängen musikalisch transparent gemacht wird, ins Publikum, das sich sichtlich mitreißen und in ungeahnte Dimensionen hineinnehmen lässt. (...) „Musizieren mit dem Körper“ oder die „eindringliche Frage nach dem Tanzen an sich“ – das ist für Martin Schlöpfer die choreographische Auseinandersetzung mit Mendelssohn-Bartholdys „Reformationssinfonie“, die zum eigentlichen Höhepunkt des Abends wird. (...) Frenetischer und nicht enden wollender Beifall für eine herausragende Leistung.

Südkurier, 23.5.2011



Wie kent deze twee hollanders? Natuurlijk: het zijn Eva Zamazalová und Oliver Königsfeld, die de ballevrienden op hun reis naar Den Haag met hollande flair begeleid hebben.



Ein Haus mit Charme und Flair: das an die königlichen Gärten angrenzende Parkhotel Den Haag

Das Wahrzeichen der niederländischen Demokratie: der Binnenhof

Reise-Impressionen Den Haag



Ein Tor zur Welt: der Hafen von Rotterdam, der größte Hafen Europas, den die Ballettfreunde per Schiff besichtigten



Fotos: Renate Weber, Oliver Königsfeld und Roland Elstner

Begrüßte als „Überraschungsgast“ die Ballettfreunde: Choreograf Paul Lightfoot.



Ballettabend b.09 beschließt die Spielzeit

Martin Schlöpfers Uraufführung „Ein Deutsches Requiem“ im Düsseldorfer Opernhaus

Die letzte Premiere dieser Spielzeit findet am Freitag, 01. Juli, im Düsseldorfer Opernhaus statt. Zur „Einstimmung“ möchten wir wieder einmal auf die Ballettwerkstatt am Freitag, 17. Juni, 19.00 Uhr, im Opernhaus Düsseldorf, mit Training der Compagnie, Probenausschnitten und Gesprächen hinweisen. Diese jeweils vor einer Premiere stattfindende Veranstaltung erfreut sich großer Beliebtheit.

Ich suche nach Kompositionen, von denen ich nicht weiß, wie sie, ja ob sie überhaupt tänzerisch zu lösen sind. Es ist das scheinbar Unmögliche, das mich weiter gehen lässt, als ich es mir vorstellen kann. Ich brauche die Gefahr, die Möglichkeit zu scheitern. Es ist die

Premiere

Fr 01.07.2011, 19.30 Uhr Opernhaus Düsseldorf
Opernhaus Düsseldorf 03.07. / 07.07. / 12.07. / 17.07. / 19.07. / 21.07. / 24.07.
Dauer: ca. 1 Stunde, 15 Minuten, keine Pause

Ballettwerkstatt

Fr 17.06.2011, 19.00 Uhr Opernhaus Düsseldorf



BALLET AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Herausforderung einer Musik, die mich zu meinen Balletten zwingt, und nicht eine vorgefasste Idee oder ein Thema“, beschreibt Martin Schlöpfer seine Herangehensweise an eine neue Choreographie. Eine Partitur, die zunächst als eine schier unmögliche Herausforderung für eine tänzerische Umsetzung erscheint, hat er sich für seine vierte Uraufführung der Spielzeit 2010/11 vorgenommen: Das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms. Mit der Leipziger Uraufführung dieses Werkes hatte der 35-jährige Brahms im Februar 1869 eine höchst individuelle Ausformung der Requiems-Gattung präsentiert. Entstanden ist eine Totenmesse, die von dem Gedanken des Aufsichnehmens des Leidens geprägt ganz ohne Selbstmitleid auskommt, eine Komposition aber auch, die den Hinweis auf Erlösung ebenso wenig kennt, wie den Tag des Jüngsten

Gerichts und so auf höchst eindringliche Weise – über die Trauer um die Toten hinausweisend – auch die Trauer um den Verlust des Glaubens an Erlösung artikuliert.

MARTIN SCHLÖPFER
EIN DEUTSCHES REQUIEM
URAUFFÜHRUNG

Musik: „Ein Deutsches Requiem“ nach Worten der Heiligen Schrift für Sopran, Bass, vierstimmigen Chor und Orchester op. 45 von Johannes Brahms
Musikalische Leitung: Axel Kober
Bühne: Florian Etti
Kostüme: Catherine Voeffray
Licht: Volker Weinhardt
Chor: Gerhard Michalski
Ballett am Rhein Düsseldorf Duisburg
Gesangssolisten: Sylvia Hamvasi, Sopran; Adrian Sâmpetean/Boris Statsenko, Bass
Chor der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg
Düsseldorfer Symphoniker

Text zum Ballett: Anne do Paço

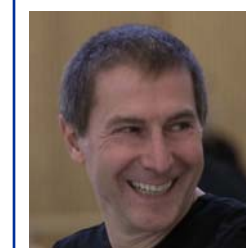


Veranstaltungen
in der Spielzeit
2010/11

Ein kurzer Rückblick auf
Arbeitsproben
Ballettwerkstatt
Bühnenproben
Themenabende
Ballettreisen
Frühlingsausflug
Adventsempfang
und vieles mehr.

Auch in dieser Spielzeit hatte Oliver Königsfeld wieder ein attraktives Programm für die Ballettfreunde zusammengestellt. Drei Arbeitsproben und eine vierte, die den Mitgliedern der Fördergemeinschaft Physiotherapie der DOR vorbehalten blieb, waren schnell „belegt“. Dazu konnte auf die Ballettwerkstatt, eine Einrichtung Martin Schlöpfers, die schon weit über den Kreis der Ballettfreunde geradezu Kultcharakter erreicht hat, und Bühnenproben im Düsseldorfer Opernhaus bzw. dem Theater der Stadt Duisburg jeweils vor den Premieren hingewiesen werden. Der Themenabend Bühnenbild bot den 50 anwesenden Ballettfreunden ein interessantes Gespräch mit Martin Schlöpfer und seinem Bühnenbildner Thomas Ziegler, moderiert von Oliver Königsfeld. „Die Suche nach einer Ballettkunst für das 21. Jahrhundert“ nannte Martin Schlöpfer seinen Gesprächsabend mit praktischen Demonstrationen der unterschiedlichen Tanztechniken, zu dem fast 100 Besucher in das Balletthaus kamen. Ein großer Erfolg war der Adventsempfang der Ballettfreunde mit dem Ballett im Düsseldorfer Opernhaus. Fahrten zu Ballettvorstellungen in Leverkusen und Bonn ergänzten das Programm. Die Ballettreise nach Den Haag im Juni war nach der Ankündigung in unserer Infopost innerhalb weniger Tage ausgebucht. Auch der diesjährige Frühlingsausflug am 14. Mai zur Burg Linn in Krefeld fand großen Anklang. Nach der Wanderung konnten sich alle zufrieden zum gemeinsamen Buffet und Gesprächen zusammensetzen. *hs*

In der Spielzeit 2011/12:
Martin Schlöpfer
inszeniert eine Oper und
tanzt in einem Ballett von
Hans van Manen



Eine Überraschung hielt bei der Pressekonferenz der Deutschen Oper am Rhein am Montag,

23. Mai, Ballettdirektor Martin Schlöpfer parat. Er wird seine erste Oper, das Barockwerk „Castor et Pollux“ von Jean-Philippe Rameau, inszenieren. Auch überraschte er mit der Mitteilung, das er als Tänzer auf die Bühne zurückkehren wird. Er tanzt in Hans van Manens „The old Man and Me“ (16. Juni 2012).